

---

Zentralkommission für  
die Lehrabschlussprüfungen  
der NKG

**Deutsch**  
**Erste Landessprache**

Lehrabschlussprüfungen 2006  
für Kauffrau/Kaufmann  
Erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Sprachbetrachtung

Serie 4/4

---

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Kand.-Nr. \_\_\_\_\_

### **Schriftliche Prüfung «Deutsch» (Erste Landessprache)**

Zeitraumen 120 Minuten

Richtzeiten 45 Minuten für die Sprachbetrachtung  
75 Minuten für die Textproduktion

Erlaubtes Hilfsmittel Eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

Erreichte Punktzahl	Sprachbetrachtung	maximal 30	_____
	Textproduktion	maximal 30	_____
	Total schriftliche Prüfung	maximal 60	_____

Unterschriften der Expertinnen und Experten

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

---

Diese Prüfungsaufgabe darf 2006 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©



## Toter Vogel Jugend

Lesen Sie den Text von Wolfram Knorr aus der Weltwoche vom 15. September 2005 aufmerksam durch und lösen Sie die Aufgaben dazu. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Textteil. Achten Sie bei Ihren Lösungen auch auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift.

1.	Setzen Sie die Begriffe in Klammern in <b>den richtigen Fall</b> .	3
1	In längst versunkenen Zeiten war der Schweizer Film ein behagliches Revier zur Befriedigung von Inlandbedürfnissen. Anfang (die Siebzigerjahre) _____	
5	_____ begann der Aufstand mit einer neuen Erkundung (schweizerische Realität) _____	
10	und dem Abschied vom «Mundartfilm mit schollenverbundener Problematik»: Der «Neue Schweizer Film» etablierte sich. Regisseure wie Alain Tanner, Claude Goretta, Daniel Schmid, Fredi M. Murer und andere probten den Aufstand; ihre Werke entzündeten sich an sozialen Missständen, an Heimat und Entfremdung, Vergangenheit und Emanzipation. Sie schufen (ein neuer «Wertbegriff») _____, der über die Landesgrenze hinaus bekannt wurde und auf internationalen Festivals reüssierte. Nur im eigenen Land verhärtete sich der Ruf, ihre Werke seien eher Bewusstseins-trimmer. Sicher ist, viele ihrer Filme fanden keine Relation zwischen Anspruch und Publikumsnähe. Den Rahmen der Provinzialität hatten sie aber gesprengt.	
2.	Verbessern Sie in den Zeilen 15–24 die <b>fünf Rechtschreibfehler</b> .	5
15	Heute, fast dreissig Jahre später, hat der Schweizer Film abgedankt und sucht wieder Liebkind für den Binnenmarkt zu sein. Ein Schwenk, der allein mit der neuen, erfolgs-abhängigen Filmförderung nicht zu erklären ist. Mag dem Kino der Autoren das Gespühr für den kommerziellen Charakter fast vollständig gefehlt haben, die jungen Regisseure dagegen suchen nur noch die rein Publikums nahen Attraktionen. Ein	
20	Garant für den Erfolg ist das nicht, auch wenn «Achtung, fertig, Charlie!» ein Kas-senhit wurde, «Ernstfall in Havanna» und «Sternenberg» beachtliche Zuschauerzah-len erreichten. Kaum im Sinne der Macher kann sein, sich nur auf Inlandbedürfnisse beschränken zu wollen. Die Militärklamotte «Achtung, fertig, Charlie!» wollte die Landesgrenze überspringen und viel böse auf die Nase.	
25	Dem jüngst angelaufenen Melodrama «Snow White» könnte ein ähnliches Schicksal widerfahren. Zwar beschwört es die schale Welt der All-Plastic-People, raue Männ-lichkeit und Dessous-Erotik hübscher Wildkatzen, gibt sich als Mix aus Feten, Flir-ten, Rausch und Verdammnis – am Ende aber bleibt nur der Duft von Zürich.	





7.	Ordnen Sie die passenden Zwischentitel den angeführten Textabschnitten zu. Zwei Überschriften sind überzählig.	3																		
	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Abschnitt</th> <th>Überschrift</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A: Pragmatismus statt Idealismus</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>B: Kassenschlager nach Schweizer Art</td> <td>Zeilen 1–14</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>C: Aufbruchstimmung in der Schweizer Filmszene</td> <td>Zeilen 15–28</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>D: Bestseller auf Leinwand</td> <td>Zeilen 29–46</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>E: Misserfolg vorprogrammiert</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Abschnitt	Überschrift	A: Pragmatismus statt Idealismus			B: Kassenschlager nach Schweizer Art	Zeilen 1–14	_____	C: Aufbruchstimmung in der Schweizer Filmszene	Zeilen 15–28	_____	D: Bestseller auf Leinwand	Zeilen 29–46	_____	E: Misserfolg vorprogrammiert			
	Abschnitt	Überschrift																		
A: Pragmatismus statt Idealismus																				
B: Kassenschlager nach Schweizer Art	Zeilen 1–14	_____																		
C: Aufbruchstimmung in der Schweizer Filmszene	Zeilen 15–28	_____																		
D: Bestseller auf Leinwand	Zeilen 29–46	_____																		
E: Misserfolg vorprogrammiert																				
8.	Um welche Textsorte handelt es sich bei diesem Text? Kreuzen Sie an.	2																		
	<input type="checkbox"/> Bericht <input type="checkbox"/> Glosse <input type="checkbox"/> Nachricht <input type="checkbox"/> Reportage <input type="checkbox"/> Rezension																			
9.	Wandeln Sie das Unterstrichene in einen Nebensatz um.	4																		
	<p><u>Nach der Abkehr vom schollenverbundenen Mundartfilm</u> etablierte sich der neue Schweizer Film.</p> <p>_____ , etablierte sich der neue Schweizer Film.</p> <p>Dem <u>jüngst angelaufenen</u> Melodrama «Snow White» könnte es gleich ergehen.</p> <p>Dem Melodrama «Snow White», _____ _____, könnte es gleich ergehen.</p>																			
10.	Notieren Sie die <b>Fremdwörter</b> , die den folgenden Umschreibungen entsprechen (im Text Z. 29–46):	4																		
	<p><i>gesetzlos, chaotisch</i> _____</p> <p><i>verklärend vergangenheitsbezogen</i> _____</p> <p><i>mit feinem verstecktem Spott</i> _____</p> <p><i>Herkunft</i> _____</p>																			
11.	Erweitern Sie das Satzfragment ( <i>Die Schweiz als ... Gartenlaube</i> ) auf Z. 63/64 zu einem vollständigen Satz. Beachten Sie den Textzusammenhang.	2																		
	<p>_____</p> <p>_____</p>																			
12.	Setzen Sie zu den Begriffen ein Antonym.	3																		
	<p>reüssieren (Z. 11) _____</p> <p>restaurativ (Z. 56) _____</p> <p>aufmüpfig (Z. 78) _____</p>																			

13.	Setzen Sie zu den beiden kursiv gedruckten Begriffen ein <b>Synonym</b> in der korrekten Form.	2
	Z. 6 Der «Neue Schweizer Film» ( <i>etablierte sich</i> ) _____ Z. 77 ( <i>überkommene</i> ) _____ Wertvorstellungen	
14.	Setzen Sie die <b>Verbformen</b> der indirekten Rede («gemischter» Konjunktiv).	3
	Wolfram Knorr schreibt, «Mein Name ist Eugen» (erinnern) _____ in seiner Machart an die Zeit, als der «weisse Flieder wieder blühte». Die dänischen Filme hingegen (setzen) _____ sich mit aktuellen Themen auseinander und (geben) _____ sich nicht mit Heimholungsherzigkeiten zufrieden.	
15.	Wandeln Sie – zeitgleich und vollständig! – den aktiven Satz in einen passiven und den passiven in einen aktiven Satz um.	4
	Den Rahmen der Provinzialität hatten die Filmemacher aber gesprengt. _____ _____ Die jugendlichen Darsteller wurden gut ausgewählt. _____ _____	

Anzahl erreichte Punkte (max. 60): \_\_\_\_\_

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden) \_\_\_\_\_

Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30) \_\_\_\_\_

printed by [www.klv.ch](http://www.klv.ch)

\_\_\_\_\_ Punkte

